

# Im Mittelpunkt steht das Wohl der Klienten

**Rückblick** 74 Personen wurden 2015 vom Sachwalterverein betreut. Die Verantwortlichen ziehen Bilanz und blicken auf ein erfolgreiches fünftes Jahr zurück.

VON SILVIA BÖHLER

Ein Unternehmer, der aufgrund von Drogen und Alkohol psychisch erkrankte, oder eine demenzkranke Seniorin - beide können ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln, ohne dass für sie ein Nachteil entstehen könnte. Ein Sachwalter übernimmt in diesen Fällen die gesetzliche Vertretung. Er kümmert sich um die finanzielle Situation, übernimmt die Vertretung bei Ämtern und Behörden.

## Immer mehr Arbeit

Viele Sachwalterschaften werden von Angehörigen übernommen, häufig sind es aber auch Mitarbeiter des Sachwaltervereins, die diese Aufgaben ausführen. Seit Gründung des Vereins verzeichnet dieser einen stetigen Zuwachs von Klienten. Im

Laufe des vergangenen Jahres erhöhte sich die Anzahl um 12 Personen, was gegenüber 2014 einem Zuwachs von 19 Prozent entspricht. Per Dezember 2015 betreute der Verein insgesamt 74 Personen. «Eine grosse Herausforderung, vor allem in Bezug auf die personellen Ressourcen», resümiert Vereinspräsidentin Martina Haas im aktuellen Jahresbericht. Neben der Betreuung der Klienten stellt die Beratung eine weitere Aufgabe des Sachwaltervereins dar. Den Betroffenen, Angehörigen und Interessierten steht der Verein in allen Fragen im Bereich Sachwalterschaft zur Verfügung. Die kostenlose Beratung wurde im vergangenen Jahr insgesamt 92 Mal in Anspruch genommen.

Eine Sachwalterschaft wird immer durch ein Verfahren am Fürstlichen Landgericht geprüft und letztendlich durch gerichtlichen Beschluss bestätigt. Wenn ein Sachwalterschaftsverfahren bei Gericht anhängig ist, kann der zuständige Richter dem Verein den Auftrag erteilen, den Sachverhalt zu prüfen. 27 Aufträge des sogenannten Clearings, führte der Verein im vergangenen Jahr durch.